

stützt, die Möglichkeiten zum Umbau oder zur Renovation bestehender Gebäude rationeller zu nutzen. Diese Absicht steht oft im Widerspruch zu den obenerwähnten Bestimmungen. Natürlich könnten die Massnahmen des Bundes durch weitere kantonale und kommunale Massnahmen zur Verbilligung der Mietzinse und zur Eigentumsförderung vervollständigt werden; sie könnten sogar in diese Massnahmen integriert werden.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 27. November 1989*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 27 novembre 1989*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

89.623

### Postulat Jaeger

#### Wohnraum durch verdichtetes Bauen

#### Augmentation des espaces habitables

*Wortlaut des Postulates vom 28. September 1989*

Der Bundesrat wird eingeladen, Gemeinden und Kantone aufzufordern, die Beschaffung von Wohnraum durch die Erleichterung des verdichteten Bauens und die bessere Ausnützung bestehender Bausubstanz zu fördern. Anzustreben sind insbesondere:

- der Ausbau von Dachstöcken,
  - Aufbauten auf bestehenden Flachdächern.
- Diese Ausbauten können vor allem dadurch gefördert werden, dass der entstehende Wohnraum nicht auf die Ausnützungsziffer angerechnet wird.
- Zu diesem Zweck soll die Bundesverwaltung insbesondere:
- rationale Verfahren für derartige Ausbauten fördern,
  - Gemeinden und Kantone bezüglich der notwendigen Anpassung der Bauvorschriften beraten und Mustervorschriften ausarbeiten,
  - Mustervorschriften ausarbeiten, die die Wahrung der Belange der Aesthetik und des Heimatschutzes gewährleisten.
- Der Bundesrat wird eingeladen zu prüfen, ob derartige Ausbaubewilligungen von Bedingungen bezüglich der Mieten für derartige Wohnungen abhängig gemacht werden können, z.B. indem der Bodenpreis bei der Festlegung der Mieten nicht berücksichtigt werden darf.

*Texte du postulat du 28 septembre 1989*

Le Conseil fédéral est invité à encourager les communes et les cantons à augmenter l'espace habitable en favorisant la densification des constructions et en tirant un meilleur parti du volume construit.

Il conviendrait notamment:

- d'aménager les combles
- d'utiliser les toits plats.

Pour encourager la réalisation de ces travaux, il faudrait en particulier que ces nouveaux espaces habitables ne soient pas soumis à l'indice d'utilisation.

Il faudrait donc que l'administration fédérale:

- rationalise les procédures administratives;
- soutienne les efforts des communes et des cantons visant à adapter leurs prescriptions en matière de construction;
- rédige des règlements types qui permettent de respecter les critères d'esthétique et de protéger le patrimoine culturel.

Le Conseil fédéral est invité à examiner si, dans ces cas, l'octroi de permis de construire pourrait dépendre de critères relatifs au loyer de ces logements, par exemple de la condition de ne pas tenir compte du prix du terrain pour fixer le loyer.

*Mitunterzeichner-Cosignataires:* Auer, Bär, Biel, Blocher, Bremi, Bundi, Büttiker, Darbellay, David, Diener, Dünki, Eisenring, Engler, Fehr, Fierz, Frey Walter, Grendelmeier, Guinand, Günter, Hänggi, Hess Otto, Hildbrand, Kühne, Lanz, Leuenberger Moritz, Loeb, Maeder, Mühlemann, Müller-Aargau, Müller-Meilen, Nabholz, Nebiker, Neukomm, Oehler, Oester, Ott, Reimann Maximilian, Rutishauser, Rychen, Salvioni, Scheidegger, Schmid, Schmidhalter, Spälti, Stappung, Steinegger, Uchtenhagen, Weder-Basel, Wellauer, Widmer, Wiederkehr, Zbinden Hans, Zölch, Züger, Zwygart (55)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

*vom 22. November 1989*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

*du 22 novembre 1989*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

89.643

### Postulat Reimann Maximilian

#### Gewalttätige Gruppierungen in der Schweiz

#### Mouvements fauteurs de troubles

*Wortlaut des Postulates vom 3. Oktober 1989*

Da es in der Praxis häufig nicht leicht ist, gewalttätige Ausschreitungen, Brandstiftungen oder Chaotentum überhaupt ins herkömmliche gesellschaftliche Links-Rechts-Klischee einzuordnen, ersuche ich den Bundesrat, seinen Bericht über rechtsextreme Umtriebe in der Schweiz im Sinne seiner Erklärung vom 13. September 1989 zum Postulat Grendelmeier (89.533/Rechtsextreme Umtriebe in der Schweiz) um folgende Abschnitte zu ergänzen:

- Kriterien der Abgrenzung des gewalttätigen Rechtsextremismus von anderen gewalttätigen oder sonstwie chaotischen Bewegungen in der Schweiz,
  - Summarische Quantifizierung aller gewalttätigen Gruppierungen in der Schweiz hinsichtlich Zahl der Anhänger, Staatszugehörigkeit, Vorstrafen usw.
- Wäre der Bundesrat allenfalls bereit, in einer separaten Statistik über die mutmasslichen Grössenordnungen aller in der Schweiz aktiven gewalttätigen Gruppierungen Auskunft zu geben?

*Texte du postulat du 3 octobre 1989*

Comme il est en pratique souvent difficile de ranger dans les catégories sociales traditionnelles de gauche et de droite les actes de violence, incendies criminels et autres agissements visant à provoquer le chaos, je prie le Conseil fédéral de compléter son rapport sur les mouvements d'extrême-droite en Suisse, dans le sens de sa déclaration du 13 septembre 1989 en réponse au postulat Grendelmeier (89.533 Groupements d'extrême-droite), en précisant les points suivants:

- Quels sont les critères permettant de distinguer les actes de violence d'extrême-droite d'autres formes de violence et d'agissements visant à semer le désordre en Suisse?
- Quelles données quantitatives générales peut-on fournir sur les groupements violents dans notre pays, notamment quant au nombre d'adhérents à la citoyenneté et aux antécédents judiciaires?

Le Conseil fédéral serait-il éventuellement à même de renseigner, dans une statistique spécifique, sur l'ordre de grandeur

présumé de tous les groupements suisses qui recourent à des actes de violence?

*Mitunterzeichner – Cosignataire:* Keine – Aucun

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*  
Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 27. November 1989*  
*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 27 novembre 1989*  
Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

89.649

### **Postulat Scherrer Kontrollschilder für Fahrräder Bicyclettes. Plaques de police**

*Wortlaut des Postulates vom 4. Oktober 1989*

Im Gegensatz zu Motorfahrzeugen, welche mit einem gut lesbaren Kontrollschild versehen sein müssen, benötigen Fahrräder lediglich eine Aluminiumplatte, wo die jährliche Versicherungsmarke aufgeklebt werden muss.

Im Falle einer Gesetzesübertretung im Strassenverkehr durch einen Velofahrer ist es deshalb unmöglich, den Fehlbaren zu identifizieren.

Der Bundesrat wird deshalb eingeladen, im Sinne von Artikel 25 Absatz 2 Buchstabe h des Bundesgesetzes über den Strassenverkehr zu prüfen, ob auch für Fahrräder ein gut lesbares Kontrollschild (analog des Kontrollschildes für Motorfahräder) vorgeschrieben werden kann.

*Texte du postulat du 4 octobre 1989*

A la différence des véhicules à moteur, qui sont munis de plaques de police facilement lisibles, les bicyclettes ne portent qu'un support d'aluminium sur lequel on applique la vignette d'assurance annuelle.

Dans ces conditions, il est impossible d'identifier un cycliste qui enfreint les dispositions du code de la route.

Le Conseil fédéral est donc invité à étudier la possibilité de prescrire, au sens de l'article 25, 2e alinéa, lettre h, de la loi fédérale sur la circulation routière, que les bicyclettes doivent être munies d'une plaque de police facilement identifiable (à l'instar des cyclomoteurs).

*Mitunterzeichner – Cosignataire:* Dreher (1)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Aufgewiegelt durch verschiedene Verbände und Klubs halten sich viele Velofahrer heutzutage nicht einmal mehr an die einfachsten Verkehrsregeln. Das Ueberfahren von Rotlichtern und Stoppstrassen, das unerlaubte Befahren von Trottoirs und Einbahnstrassen sowie das Fahren auf der falschen Strassenseite gehören zum täglichen Bild im Strassenverkehr.

Während solche Gesetzesübertretungen, begangen vom Lenker eines Motorfahrzeuges, aufgrund der Identifikation durch das Kontrollschild verfolgt werden können, fehlt beim Fahrrad diese Möglichkeit.

Die Unmöglichkeit der Ahndung der Gesetzesübertretungen durch Fahrradlenker ermutigt diese, ihr gefährliches Tun noch auszuweiten.

Es ist deshalb nötig, der Verwilderung der Sitten im Strassenverkehr auch im Bereich der Velofahrer Einhalt zu gebieten.

Ein Radfahrer, der weiss, dass er aufgrund eines Kontrollschildes identifiziert werden kann, wird sich eher an die Verkehrsregeln halten.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 22. November 1989*

*Rapport écrit du Conseil fédéral du 22 novembre 1989*

Das Begehren des Postulanten würde den Bestrebungen, das Radfahren durch eine möglichst einfache Zulassung der Fahrräder zum Verkehr zu fördern, zuwiderlaufen. Es stünde auch im Widerspruch zu dem vom Nationalrat am 27. März 1985 überwiesenen Postulat Schüle, in dem der Bundesrat eingeladen wurde, die Bestimmungen über die Fahrräder zu vereinfachen. Dieses Postulat hat den Bundesrat veranlasst, das Fahrradkennzeichen neu zu regeln und dabei den für Radfahrer und Behörden gleichermaßen unbefriedigenden administrativen Aufwand, der mit der Fahrradkennzeichenabgabe verbunden war, u. a. durch den Verzicht auf die Fahrradregister und die amtlichen Fahrradpapiere, auf ein Minimum zu reduzieren. Bei der Beratung der SVG-Revision haben sich National- und Ständerat für diese Neuerung, die der Bundesrat inzwischen beschlossen und auf den 1. Januar 1990 in Kraft gesetzt hat, ausgesprochen und Aenderungsanträge, die ihr entgegengestanden hätten, abgelehnt.

Die Verwirklichung des Postulates würde aber nicht nur die mit der Neuregelung erreichten Erleichterungen rückgängig machen, sondern wäre sogar ein Rückschritt gegenüber der bisherigen Regelung. Müssten nämlich statt der als Versicherungsnachweis abgegebenen Kennzeichen den Fahrrädern Kontrollschilder zugeteilt werden, so hätte dies zur Folge, dass jedes Fahrrad vor der Inbetriebsetzung durch die kantonale Zulassungsbehörde durch Abgabe von Kontrollschildern und Fahrzeugausweis formell zum Verkehr zugelassen werden müsste. Dies aber kann den Kantonen nicht zugemutet werden, nachdem sie sich im Vernehmlassungsverfahren insbesondere auch deshalb fast einhellig für die Neuregelung ausgesprochen haben, weil diese eine wesentliche Reduktion des administrativen Aufwandes beinhaltet.

Die Verkehrsdisziplin der Radfahrer lässt sich auch ohne die vorgeschlagene Massnahme mittels Verkehrserziehung und gezielten Polizeikontrollen verbessern. Kontrollschilder für Fahrräder sind im übrigen in keinem europäischen Land vorgesehen, so dass eine solche Vorschrift international zu einem sachlich und politisch nicht zwingenden Alleingang der Schweiz führen würde.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat beantragt, das Postulat abzulehnen.

*Abgelehnt – Rejeté*

89.658

### **Postulat Rüttimann Steuerliche Massnahmen gegen die Baulandhortung Mesures fiscales contre l'accaparement de terrains à bâtir**

*Wortlaut des Postulates vom 4. Oktober 1989*

Der Bundesrat wird ersucht, im Rahmen seines Anschlussprogramms «Boden» auch die Frage der Verkehrswertbesteuerung von gehortetem Bauland in die Ueberlegungen miteinzubeziehen und die Kantone zur Mitwirkung einzuladen.

Gleichzeitig ist zu prüfen, ob diese Steuererträge, welche durch die Kantone zu vereinnahmen wären, im Sinne des

## **Postulat Reimann Maximilian Gewalttätige Gruppierungen in der Schweiz**

### **Postulat Reimann Maximilian Mouvements fauteurs de troubles**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1989
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	89.643
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	15.12.1989 - 08:00
Date	
Data	
Seite	2245-2246
Page	
Pagina	
Ref. No	20 018 111

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.